

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region
Nr. 43 Januar 2012



Fürth:
Musikgarten

Rimbach:
Platz der Achtung

Mörlenbach:
Hebamme

Birkenau:
Wir DABEI!

kostenlos und unabhängig

Inhalt



Fürth - Musikgarten - Seite 4

Magazin - Seite 6

Künstlerin - Eva-Gesine Wegner - Seite 7

Rimbach - Ein Platz der Achtung - Seite 8

Magazin - Seite 10

Mörlenbach - Nantke Pappe - Seite 12

Birkenau - Wir DABEI! - Seite 14

Magazin - Seite 16

Termine - Seite 18

Magazin - Seite 19

Kalenderblatt - Seite 22

In eigener Sache/Impressum - Seite 23

Sorgenfreier wohnen im Alter



Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut

und zukünftig als:

„Lebenszentrum Am Brückenacker“ mehr bieten.

Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt:

22 Wohnungen

zur Miete oder zum Kauf (57-80 qm)

Bezugsfertig Sommer 2012



nähere Infos
Tel: 06209 - 54 44



www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de

Editorial



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

die Mahnung unserer Leser, dass die letzten Blitze „männerlastig“ waren, haben wir uns zu Herzen genommen. Diesen Monat stehen Kinder in Mittelpunkt unserer Berichterstattung. Wir stellen verschiedene Projekte und Angebote für Kinder vor.

Bei der Recherche hierfür sind wir vielen engagierten und starken Frauen begegnet. Männer werden Sie diesmal nur am Rande erwähnt finden.

Einen Mann lassen wir gerne zu Wort kommen, nämlich den Weißer Schriftsteller Joachim Größer. Er nimmt uns in seinem Kalenderblatt mit auf einen Schneespaziergang, vielen Dank dafür!

Wir freuen uns über Anregungen und Kritik und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und bei den Veranstaltungen

K. Weber

P. S. Das Luftbild in der Dezember-Ausgabe zeigte die evangelische Kirche in Rimbach und den legendären Kunstpalast.

Titelfoto: Wir DABEI!





Foto: Biber Studio

MUSIKGARTEN

Musikalische Frühförderung lässt Kinder erleben, und natürlich auch die Mamas und Papas, wieviel Freude in gemeinsamem Musizieren, Singen und Tanzen liegt.

(Anke Rible) Musik ist Balsam für große und kleine Seelen. Wer ein Instrument spielt, singt oder tanzt, der kann aus unserer technisierten Welt immer wieder Urlaub in das Reich der Sinne und Klänge unternehmen. Dieser Weg beginnt im Kindesalter ganz spielerisch und ohne Zwang. Eigentlich kommen Kinder schon als Musiker zur Welt. Sie haben ein sicheres Rhythmusgefühl, denn den Herzschlag der Mutter haben sie über Monate hinweg verfolgt und miterlebt. Sie kennen die Stimmen und die Lieblingslieder ihrer Eltern, bevor sie deren Gesichter gesehen haben. Genau hier setzt der Musikgarten an und fördert ohne Leistungsdruck die ganze Persönlichkeit der Kinder. Wissenschaftliche Langzeitstudien haben bestätigt, dass Musikerziehung positive Auswirkungen auf die Intelligenz, Kreativität und Sprache hat. Logisches Denken, soziale Kompetenz und die Teamfähigkeit wird gefördert.

Der Musikgarten ist in drei Phasen konzipiert und begleitet die Kinder von der Geburt bis zum 5. Lebensjahr.

„Musikgarten für Baby“ lädt Babys bis 18 Monate und deren Eltern zum musikalischen Spiel ein. Babys erkunden mit Hingabe Stimme und Körper. Sie untersuchen alles in näherer Umgebung, was rasselt und knistert, leuchtet und klappert. Genau die richtige Zeit um Rasseln, Klanghölzer und bunte Tücher zu erobern. „Musikgarten 1“ für Kinder von 18 Monaten bis 3,5 Jahren geht auf den wachsenden Erlebnisraum der Kinder ein. Die Kleinkinder werden immer aktiver und beginnen, weitere Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen. Das Staunen über Bewegungen, Echospiele und Instrumentalspiel steigert sich zu begeistertem Imitieren. Diese Neigungen werden gestärkt, sowie Sprech- und Hörverhalten. Der „Musikgarten 2“ richtet sich an Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. Die Kinder lösen sich allmählich vom Schoß der Eltern und erobern ihre Unabhängigkeit. Das Gruppenleben rückt in den Mittelpunkt. Der Musikgarten reagiert mit rhythmischen und sprachlichen Echospielen, mit Tänzen und gezieltem Einsatz von Instrumenten.



Mein Name ist Anke Rible, ich bin 43 Jahre alt und wohne in Lindenfels. In der „Soundfabrik“ in Fürth leite ich mit großer Freude Kurse zur musikalischen Früherziehung und unterrichte Saxofon. Meine Lizzenzen zur Früherziehung habe ich am Institut für elementare Musikerziehung in Mainz erworben und bilde mich ständig im Bereich Singen- Sprechen- Bewegung, Sprachförderung durch Musik weiter.

In Mannheim unterrichte ich an der Musikschule „Tonarte“ Früherziehung. Über die Stadt Mannheim und städtische Musikschule nehme ich an einem neuen Musikalisch-Rhythmischem-Förderungs Programm teil und unterrichte in verschiedenen Kindergarten.

Als Kind bekam ich eine klassische Klavierausbildung und habe meine ersten Bühnenerfahrungen mit sechzehn als Keyboarderin der Rockband „Pesch unn Schwefl“ gemacht. Mitte Zwanzig habe ich das Saxofon für mich entdeckt. Ich werde als Saxophonistin von verschiedenen Bands gebucht. Spiele bei privaten Veranstaltungen für Firmen und Events in Deutschland, Österreich und Schweiz. Regelmäßig und fest trete ich unter anderem im „Hüttenwerk“ Michelstadt mit der Hausband „Anotherlivetime“ auf, sowie beim „Blassen Bertram“. Mein persönliches Highlight war im Vorprogramm von Kool and the Gang zu spielen. Mein neustes Projekt ist ein Akustik-Duo „Die 2 Ton-Täubchen“ zusammen mit Sängerin Michi Tischler, bei dem neben Saxofon und Gesang, Ukulele, Blöcklflöte und vieles anderes worauf man Musik machen kann, zum Einsatz kommt.

Soundfabrik Fürth, Hauptstraße 23, Fürth, Telefon 06253/23206
www.soundfabrik.com

profil[]denker!

IDEEN KONZEPTE COACHING

BURN-OUT

Wie Phönix aus der Asche

Sind Sie auch unterwegs in Richtung Burn-Out? Oder vielleicht schon da angekommen, wo sie nie hin wollten?

Möchten Sie erfahren wie Sie das Feuer des Burn-Outs für sich nutzen? Möchten Sie erfahren, wie ausgebranntes Land wieder grün und fruchtbar werden kann?

In unserer „BurnOut“-Themenreihe in 5 Bausteinen zeigen wir Ihnen, wie Sie in Zukunft wieder „brennen ohne zu verbrennen“!

Für detaillierte Informationen und Kursbuchungen nehmen Sie bitte einfach Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns auf Sie!

Tel: 06253/8074735 E-Mail: info@profildenker.de

...oder besuchen Sie uns im Web: www.profildenker.de



TRÖST

„BÜROPARADIES“

Neu in Birkenau:

Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
ehemaliges Minicenter**



 **BAUGERÄTECENTER**
Fachmarkt für Bau und Industrie

 ODENWALDER BAUMASCHINEN

www.baugeraetecenter.de

VERKAUF - MIETE - SERVICE

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 / 718-0
Fax 06209 / 718-100

WIR SIND MODERNISIERER Wie modern sind Sie?



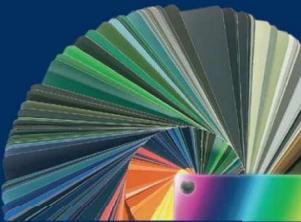
Liefer-Service

Wir liefern Ihre Baustoffe gerne an Ihre Baustelle – pünktlich, zuverlässig, punktgenau – ohne Stress und Ärger.



Unser Farb-Misch-Service

Wir mischen für Sie Kunstharsfarben, Acryllacke, Holzlasuren, Wand- und Fassadenfarben.



BAUMAG BAUFACHHANDEL

BAUMAG
Gg. Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steinerweg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/9810-0
Fax: 06253/9810-60
www.baumag-rimbach.de

www.lvm.de

LVM-Rechtsschutz

Bestens beraten!
Mit der kostenfreien Anwalts-Hotline.

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
Mörlenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de

Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943

Tonstudio Erlebnis für Kids und Erwachsene

Professionelle CD-Aufnahme Ihres Lieblingssongs in zwei Stunden

79,00 EUR - auch als Gutschein erhältlich

Verleih von Licht und Ton für alle Anlässe

z.B. Komplette Partyanlage für 100 Personen

49,00 EUR Mietpreis/pro Tag

Angebote gültig bis 31.12.2010



MUSICAL HIGHLIGHTS

Auch 2012 sind sie wieder mit einem neuem Gala-Programm zu Gast im Bürgerhaus Mörlenbach: die „Musical Highlights“. Top-Interpreten der deutschen Musical-Szene wie u. a. Philipp Hägeli, Petter Bjällö, Daniel Dodd-Ellis, Sabine Neibersch, Karin Hylander und Anna Thorén zaubern einmal mehr magische Musical-Atmosphäre auf die Konzertbühne. Zu erleben sind die Höhepunkte aus den Erfolgsmusicals der letzten Jahrzehnte wie „Tanz der Vampire“, „Dirty Dancing“, „Saturday Night Fever“, „Elisabeth“, „Die Schöne und das Biest“, „Phantom der Oper“ und vielen anderen Welterfolgen. Schwungvolle Choreografien und exzellente Musicalstimmen garantieren beste Unterhaltung mit Esprit und wunderschönen Bildern, die durch immer wieder neue Kostüme bestechen.

Karten bei allen bekannten Vorverkaufs-Stellen und unter www.star-concerts.de

Dienstag, 10. Januar, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

ES GEHT AUCH OHNE STROM - A CAPPELLA UNPLUGGED

Es sind nun 10 Jahre, dass die Vielharmoniker sich gefunden und die ersten zaghaften Geh- bzw. Singversuche gemacht haben. Grund genug zu einem Revival, und wie es sich gehört, kehren sie zu ihren Ursprüngen zurück, in die evangelische Kirche in Fürth, in der sie 2006 ihr erstes „richtiges“ Konzert gegeben haben. Der Titel lässt es erahnen - sie werden wie damals ohne Beschallung singen, nur die nackten Stimmen in der ausgezeichneten Akustik der Kirche. Auch inhaltlich werden sie zurück schauen und ein paar ihrer Highlights der vergangenen Jahre präsentieren, aber natürlich auch einige neue Titel, die selbst die treuesten Hardcore-Fans noch nicht gehört haben.

Vorverkauf: Buchhandlung am Rathaus, Fürth,

Der Buchladen, Mörlenbach; Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €

Von jeder verkauften Karte gehen 2 € an den Jugendchor „Catch The Voice“ der evangelischen Kirche Fürth.

Samstag, 21. Januar, 20:00 Uhr und

Sonntag, 22. Januar, 18:00 Uhr Evangelische Kirche Fürth

EVA-GESINE WEGNER



Foto: Biber Studio

(cw) Seit 30 Jahren arbeitet Eva-Gesine Wegner als Bildhauerin. Ihr erstes Material war der Ton, ihre Arbeiten figürlich und meist an Themen orientiert. Die erste Ausstellung zeigte 24 Werke, die sich theologisch mit dem Namen Eva auseinandersetzen. Eva, die Teilende, die Neugierige, die als Schuldige aus dem Paradies vertrieben wurde, führte sie zu dem Thema Hexenverfolgung. Aus einer Vision entstand die Figur „die Rufende“, die 1986 in Gelnhausen am Hexenturm aufgestellt wurde, zur Würdigung aller als Hexen verfolgter Frauen. Dabei interessiert Eva-Gesine Wegner weniger die Tragik des Geschehens, als vielmehr das Transformieren, die Suche nach der Kraft, die aus dem Leid erwachsen kann. Es entstand das Buch „Zwischen den Welten“ – Orte der ‚Hexen‘-Verfolgung als Bildhauerin neu sehen.

Aus ihrer Beschäftigung mit der französischen Bildhauerin Camille Claudel, deren Spuren sie bereiste, um ihre Werke zu besichtigen, entstand ein zweites Buch „Bei den Steinen angekommen“. Danach hat sie sich dem Stein als Material zugewendet und arbeitet inzwischen nur noch damit.

Viele öffentliche Projekte hat sie gefertigt. Seit 10 Jahren entsteht im Odenwald, wo sie inzwischen lebt, der Pilgerweg Quellendank. Inspiriert hat sie dazu die naturverbundene Weltsicht der Naturvölker, für die es wichtig ist, zwischen Nehmen und Geben gegenüber Mutter Erde ein Gleichgewicht zu wahren. Die Steinskulpturen, die Eva-Gesine Wegner an bisher fünf Quellen im Odenwald platziert hat, versteht sie als eine Geste des Dankes dafür, dass wir in einer Region leben, in der wir so reichlich mit dem lebensnotwendigen Wasser beschenkt werden. Immer in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden sind die Über-

gaben der Steine mit einer öffentlichen Zeremonie verbunden. Ihr Wunsch ist es, dass daraus an den Quellen Traditionen entstehen, die von ihr unabhängig weiter leben. Steine stehen z.B. an der Irrbachquelle bei Ober-Ostern, an der Gassbachquelle in Grasellenbach, im Quellgebiet Weißfraubrunnen bei Gütersbach. Eva-Gesine Wegner verwendet für ihre Arbeiten bevorzugt regionale Steine, das sind der Rotsandstein aus dem Odenwald und der Gelbsandstein aus der Pfalz, oder aber den weißen, durchscheinenden Alabaster, als vor Jahrtausenden auskristallisiertes Wasser.

Nur einmal jährlich, für den Tag des offenen Ateliers während des Kultursommers Südhessen fertigt Eva-Gesine Wegner freie Skulpturen zum Verkauf an. In der Regel arbeitet sie, wenn nicht projektgebunden, auf Bestellung ganz persönliche Steine. In einem gemeinsamen Prozess mit dem Auftraggeber erarbeitet sie die Themen, die mit dem jeweiligen Anliegen verbunden sind. Bei der Arbeit an solch einem persönlichen Begleitstein für einen Menschen lässt sich Eva-Gesine Wegner von den Themen des Menschen und dem Wesen des Steins leiten, sie arbeitet nicht nach Entwurf. Auf die gleiche Art entstehen auch ganz persönliche Grabsteine.

An ihren Steinwochenenden bietet Eva-Gesine Wegner in ihrer Werkstatt in Unter-Ostern Interessierten die Möglichkeit unter ihrer Anleitung eigene Skulpturen zu schaffen.

Über ein aktuelles Projekt „Achtung statt Ächtung“ berichten wir auf der folgenden Seite.

www.evagesinewegner.de



Ruth David bei der Vorstellung der Ton-Rohlinge

EIN PLATZ DER ACHTUNG

(cw) Die 82-jährige Ruth David hat bereits mehrmals Rimbach besucht. Seit 15 Jahren bereist die gebürtige Reichelsheimerin jüdischer Abstammung, die in England lebt, wieder ihre Heimat und erzählt als Zeitzeugin von ihrer Geschichte im Nazi-Deutschland. 1939 gelang es ihren Eltern, sie als 10-jähriges Mädchen mit einem der sogenannten Kindertransporte nach England zu verschicken. Sie retteten so ihr Leben. Ihre fünf Geschwister wurden über die ganze Welt verteilt, die Eltern wurden 1942 in Auschwitz ermordet.

Die Bildhauerin Eva-Gesine Wegner hatte die Gelegenheit Ruth David bei einem ihrer Besuche im Odenwald kennenzulernen. Sie schätzt sie als eine wunderbare Frau, die ohne Bitterkeit und Vorwürfe von ihren Erlebnissen berichte. Eva-Gesine Wegner war von der Geschichte Ruth Davids sehr berührt, nicht zuletzt, weil auch sie als Kriegskind, gebürtig in Westpreußen, durch Vertreibung ihre Heimat verloren hat. Das Gefühl von Heimatlosigkeit, Entwurzelung kannte sie aus eigener Erfahrung.

Nach mehreren Begegnungen mit Ruth David entstand in ihr das Bedürfnis, das Schicksal dieser verschickten jüdischen Kinder öffentlich zu würdigen. Mit ihren Möglichkeiten als Bildhauerin wollte sie dazu beitragen. Ein Denkmal schien ihr nicht ausrei-

chend. Sie möchte einen Platz schaffen, der über Erinnerung und Ehrung hinaus die Botschaft der Kinder in unser heutiges Leben hineinträgt. Aus Achtung wird Achtung – so fasst sie die Botschaft. Ein Platz der Achtung soll es werden, der uns anregen kann, uns immer wieder mit dem Thema Achtung, Wertschätzung auseinanderzusetzen. Ihr inneres Bild von diesem Platz zeigt eine durchbrochene Mauer. Aber nicht sie selbst wollte diese erbauen, ihre Idee war es, sie zusammen mit Jugendlichen entstehen zu lassen, die dem Alter der verschickten Kinder nahe sind.

Sie stellte ihre Idee der Gemeinde Rimbach vor, die sich mit der eigenen jüdischen Geschichte bereits vielfältig befasst hat und stieß auf große Offenheit bei Bürgermeister Pfeiffer. Auch die Dietrich-Bonhoeffer-Schule und die Martin-Luther-Schule zeigten sich an dem Projekt interessiert. Unter Anleitung der Kunsterzieherin Britta Niesche und des Kunstlehrers Gabriel Gruß produzierten Schülerinnen und Schüler aus der siebten Jahrgangsstufe Hohlkörper aus Ton, die als Mauersteine in der durchbrochenen Mauer einen Platz bekommen sollen.

Ruth David hatte eine Liste von Kindern zusammengestellt, die mit ihr zusammen in dem jüdischen Kinderheim in England lebten. Sie hatte alles notiert, an das sie sich erinnerte. So konnten die

Schülerinnen und Schüler persönlich ein Kind auswählen, dem sie ihren Stein widmen wollten. Auf drei Seiten des Steins wurden persönliche Details verewigt. In einem Brief an das jeweilige Kind oder den heute Erwachsenen schrieben die Schülerinnen und Schüler über die Gründe ihrer Wahl und wie die Beschäftigung mit deren Geschichte sie berührt hat.

Im September letzten Jahres hatten die Schüler die Gelegenheit, ihre Werke und Briefe auch Ruth David zu zeigen, die tief bewegt war. Fast schien es, als sei ein kleines Stück Heilung geschehen.

Der Platz der Achtung soll nicht allein Rimbach gehören, er steht der ganzen Region offen. Der 6. Juni ist der Tag, an dem Ruth David Deutschland verlassen musste. Eva-Gesine Wegner wünscht sich, dass dieser Tag ein Tag der Kultur auf diesem Platz wird. Es soll sich zur Tradition entwickeln, dass am 6. Juni bei der durchbrochenen Mauer mit den von Schülerinnen und Schülern hergestellten Gedenksteinen kulturelle Darbietungen von Menschen aus der Region stattfinden, um das Thema Achtung im Bewusstsein zu halten. Da die geschaffenen Keramikobjekte frostempfindlich sind, müssten sie im Winter eingepackt werden. Dies könnte von Jugendlichen übernommen werden und jeweils mit kulturellen Aktionen verbunden sein. Mit einer Enthüllungsaktion im Frühjahr könnte so der Platz mindestens dreimal im Jahr öffentliche Aufmerksamkeit erhalten. Schön wäre es, nicht nur die Schulen, sondern alle Kulturschaffenden in diese Aktionen einzubeziehen.

Ein lebendiger Ort soll es werden.

Wo dieser Platz sein wird, ist noch eine offene Frage. Bürgermeister Pfeiffer hat seine Unterstützung zugesagt, um den geeigneten Ort zu finden.

Der nächste Schritt zur Verwirklichung dieses Projektes ist eine öffentliche Präsentation im Rimbacher Rathaus. Die interessierte Öffentlichkeit ist zu einer Veranstaltung eingeladen, in der über das Projekt und das Thema informiert wird. Die Schüler und Schülerinnen werden ihre Werke zeigen, Texte verlesen, man wird sich ein Bild von dem geplanten Platz der Achtung machen können.

Das Ziel ist, im Mai dieses Jahres die durchbrochene Mauer zu errichten, so dass am 6. Juni die erste kulturelle Veranstaltung stattfinden kann. Verschiedene Sponsoren haben Lieferung und Bearbeitung von Steinen und Metallstützen zugesagt, der Bauhof wird tatkräftig unterstützen.

Die öffentliche Präsentation des Projektes ist am Dienstag, 24. Januar um 19:00 Uhr im Rathaus in Rimbach



Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art , HU + AU, Klimaservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
MTM -Tuning
 Unfall-Instandsetzen
 Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Preiswert, schnell und zuverlässig

Ständiger Ankauf von gepflegten Gebrauchtwagen

Unser kompetentes Service-Team:



Werkstattleiter und Meister
J. Steiner



Mechatroniker-Geselle
P. Müller



Auszubildender
D. Schönleben

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg - Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne - auch zum Thema Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

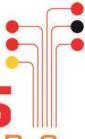
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Digital kommt!



**Wir sagen Ihnen,
ob Ihre
Satelliten-Anlage
das kann.**

Fragen Sie uns!



FRIES
ELEKTRO

Hauptstraße 67
69488 Birkenau

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
www.fries-elektro.de



Foto: Biber Studio

FREDERIC HORMUTHS KABARETTISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK

Alle Jahre wieder, kommt Frederic Hormuth zum inzwischen berühmt-berüchtigten Jahresrückblick in den Kunstmuseum Rimbach. Und er hat einiges zu berichten:

Guttenberg kann wieder sehen (ohne Brille!) und Berlusconi muss künftig vielleicht sogar wieder für Sex bezahlen. Es war ein Jahr der Veränderungen. Die Kanzlerin hat sich bei der Atompolitik so schnell gewendet, dass es kaum noch vom doppelten Rittberger zu unterscheiden ist. Und das Europäische Haus ist mittlerweile eine einzige Bankfiliale. Wem das alles zu schnell gegangen ist, der kann es sich beim Kabarettistischen Jahresrückblick noch mal erklären lassen - und versuchen, darüber zu lachen. Sollte klappen! Frederic Hormuth hat wieder die lustigsten Momente der vergangenen Monate zusammengetragen. Mit scharfer Zunge und bissig-berechtigter Kritik fragt er sich, wo wir stehen, wo es hingehört und wer unterwegs liegen geblieben ist.

Freut euch auf Fredis bunte Mischung aus Sinn und Unsinn und einer Handvoll Songs!

Karten kosten an der Abendkasse 12 Euro, ermäßigt (Schüler u.a.) 10 Euro, im Vorverkauf 10 bzw. 8 Euro.

Samstag, 14. Januar, 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr

Kunstmuseum Kirchgasse 5, Rimbach



VIRTUOSES KLAVIERKONZERT

Ein besonderes Klavierkonzert mit dem rumänischen Pianistenepaar Manuela und Dragos Mihailescu gibts es in der stimmungsvoll geschmückten evangelischen Kirche in Mörlenbach. Zu hören sind vierhändig gespielte klassische Werke auf höchstem Niveau, mit denen sie schon im vergangenen Jahr ihr Publikum begeistert haben. Mit dabei sein wird bei diesem Konzert auch der 13-jährige Sohn Ioan des Künstlerehepaars.

Gespielt werden Werke von Franz Schubert, Francis Poulenc und Samuel Barber.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Samstag, 7. Januar, 18:00 Uhr, Ev. Kirche Mörlenbach

SENIORENHEIM MAIWALD Wohlfühlen wie zu Hause



Fürth, Denkmalstr. 29

Tel.: 06253 / 20 00-0

Nähe Finanzamt
&
Blumen Müller

www.seniorenheim-maiwald.de

- Langzeit- / Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege bereits Monate im Voraus buchbar
- Familiäre Atmosphäre mit nur 25 Wohnplätzen
- Besonderes Betreuungskonzept für Demenzerkrankte
- Behindertengerechte und beschützte Parkanlage
- Abwechlungsreiches Betreuungsangebot
- Gottesdienste im Haus
- Eigene Küche - Mitgestaltung am Speiseplan
- Eigene Möbel & Erinnerungsstücke können gerne mitgebracht werden
- Probewohnen möglich
- Ärzte, Zahnarzt, Therapeuten, Friseur, Fußpflege, Optiker u.a. kommen ins Haus

JOHANN·STRAUSS·OPERETTE·WIEN

GRÄFIN MARIZA

Operette von Emmerich Kálmán
Ein original WIENER Gastspiel



Donnerstag, 19. Januar 2012 20:00 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Verbilligter Kartenvorverkauf: Kartenshop WN/OZ
Radio Guschelbauer Mörlenbach
oder unter Hotline 0170 - 1 22 22 16

Nutzfahrzeuge

einfach nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
 Finanzierung: An- und Verkauf

„SCHWANGER, NICHT KRANK“



Foto: Biber Studio

Hebamme Nantke Pappe

– so ist ein Artikel in der taz, die Tageszeitung, im Dezember 2011 überschrieben, in dem von der „berühmtesten Hebamme der Welt“, Ina Mae Gaskin, berichtet wird, die gerade in Stockholm den alternativen Nobelpreis „Right Livelihood Award“ verliehen bekam.

(cw) Schwanger – nicht krank, so könnte auch das Motto von Nantke Pappe lauten. Sie ist ebenfalls Hebamme, wesentlich jünger und nicht so berühmt, wie Ina Mae Gaskin. Schon mit 16 Jahren entschied sie sich für diesen Beruf und ein wichtiges Motiv war für sie, die Frauen zu stärken. Trotz ihres jungen Alters von 34 Jahren bezeichnet sie sich als von der Frauenbewegung der 70er Jahre beeinflusst durch Begegnungen im Freundeskreis ihrer Eltern.

In Lindenfels-Schlierbach aufgewachsen, hat sie ihre praxisorientierte Hebammenausbildung an der Universitätsklinik in Gießen absolviert und 2000 mit dem Staatsexamen abgeschlossen. In Krankenhäusern in Eberbach und Mannheim sammelte sie als angestellte Hebamme Berufserfahrung in klinischer Geburts-

hilfe. Aber schon bei einem Praktikum im Lindenfelser Krankenhaus sei am Vorbild der dort belegenden Hebammen der Wunsch nach selbständigem Arbeiten in ihr gewachsen. Das Begleiten des ganzen Zyklus von der Schwangerenvorsorge, über die Geburtshilfe bis zur Wochenbettbetreuung – das war es, was sie eigentlich machen wollte.

Ein Schlüsselerlebnis war dann eine Klinikgeburt, die sie begleitete und bei der die Saugglocke allein aus Zeitmangel des dienstabenden Arztes eingesetzt werden musste. Ihr Verständnis vom Geburtsgeschehen war ein anderes.

Ihr erstes eigenes Kind gebar sie in einer von Hebammen geleiteten Einrichtung an der Bergstraße. Dort konnte sie später, als selbständige Hebamme, auch ihre Frauen entbinden. Sie selbst

SPAREN SIE AB 2012 bei Ihren Buchhaltungskosten !

Ich übernehme für Sie das Sortieren und das Buchen der laufenden Geschäftsvorfälle und die Lohnabrechnungen.

**Langjährige Berufserfahrung
Zuverlässigkeit – Kompetenz**

Rufen Sie mich an und informieren Sie sich, es lohnt sich.

Beate Bickel, Selbständige Buchhalterin

Am Mühlbächl 8, 64668 Rimbach
Telefon (ab 17:00 Uhr) 06253 / 23 81 29

sagt lieber: beim Gebären begleiten. „Entbindung“ bezeichne ein passives Geschehen, während „Gebären“ ein aktiver Vorgang sei. Das Aktive an der Geburt, das Kraftvolle, das ist es, was sie den Frauen ermöglichen möchte zu erleben. Ihre Erfahrungen in der außerklinischen Geburtshilfe haben ihr gezeigt, wie der Wehenschmerz als ein kraftvoller Prozess in der Geburt nutzbar ist. Wenn der Geburt ihr natürlicher Lauf gelassen werde, je weniger man eingreife, umso leichter könne sie werden. Natürlich sollten Schwangerschaft und Geburt begleitet sein, um in Notfällen und bei ernsthaften Erkrankungen rechtzeitig handeln zu können. Den medizinischen Umgang damit erlebt sie als am Defizit orientiert. Die vielen Voruntersuchungen und Kontrollen richten den Blick auf Probleme, Mängel und Unregelmäßigkeiten. Früher sei die Schwangerschaft als Zeit der „guten Hoffnung“ bezeichnet worden, heute sei sie oft eine Zeit der Verunsicherung, wenn nicht gar Angst, wenn irgendetwas nicht normgerecht verläuft.

Dabei sind die Normen durchaus nicht naturgegeben, weiß Nantke Pappe. Während es in Deutschland gängige Praxis sei, bereits 6 Tage nach dem errechneten Geburtstermin nach 40 Schwangerschaftswochen die Geburt künstlich einzuleiten, rechneten andere Länder mit einer Schwangerschaftsdauer von 41 Wochen. Ohnehin kämen nur ca. 5 % aller Kinder zu ihrem errechneten Geburtstermin, als normal könne man ihn also nicht bezeichnen.

Sie erlebt, dass durch die vielen Richtlinien und vorgeschriebenen Untersuchungen rund um den Geburtsprozess die Angst zunimmt. So erklärt sie sich auch den enormen Anstieg des Beitrags bei der Geburtshaftpflichtversicherung für Hebammen, von ca. 450 € auf ca. 3700 € im Jahr. Nantke Pappe hat, wie viele andere Hebammen auch, das Kernstück ihres Berufs, die Geburtshilfe, aufgeben müssen, weil sie die Versicherung mit ihrer Arbeit nicht mehr finanzieren kann. Aus dem gleichen Grund haben viele Belegkliniken ihre Geburtshilfeabteilungen schließen müssen. So zentralisiert sich die Geburtshilfe immer mehr in großen Kliniken und die Wahlmöglichkeit der Frauen wird immer weiter eingeschränkt.

Dennoch gibt es im Weschnitztal noch zwei Kolleginnen, die Haus-

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen



*Gravieren
und mehr*

geburten betreuen. Wenn Nantke Pappe entsprechende Anfragen hat, verweist sie an diese. Jede Hebamme ist nach dem Hebammeengesetz befähigt, eine natürliche, gesunde Geburt selbstständig ohne Arzt zu leiten. Es besteht sogar die Hinzuziehungspflicht einer Hebamme. Das heißt, ein Arzt darf nur im Notfall eine Geburt ohne Hebamme durchführen.

Nantke Pappe hält jedoch auch die klinische Geburtshilfe für einen wichtigen Baustein in der Versorgung. Sie ermöglicht es jeder Frau, die Wahl zu treffen, die ihrem Sicherheitsbedürfnis entspräche. Bei Anzeichen von krankhaften Prozessen vor oder während der Geburt seien die medizinischen Möglichkeiten eines Krankenhauses und die Begleitung durch einen Arzt die erste Wahl.

Nantke Pappe arbeitet heute, nachdem sie ihr zweites Kind in Hausgeburt und ihr drittes in einer Klinik geboren hat, wieder als selbständige Hebamme. Ihr Angebot umfasst die Schwangerenvorsorge, Schwangerenbetreuung und Wochenbettbetreuung. Außerdem gibt sie Geburtsvorbereitungskurse und Rückbildungskurse und bietet geburtshilfliche Akupunktur an.

Noch immer fasziniert sie die Kraft und Energie, die sich in der Geburt ausdrücken. Mit ihrer Arbeit möchte sie die Frauen unterstützen, sich dieser Stärke wieder bewusst zu werden und für die Geburt ihres Kindes eine Umgebung zu wählen, die respekt- und würdevoll auf das Geschehen reagiert und den Wünschen der Frauen Platz einräumt.

Nantke Pappe ist auch Hospizhelferin. Sie weiß, dass Hebammen in früheren Zeiten auch zur Sterbehilfe und Totenwäsche angefragt wurden. Sie begreift sich als Reiseleiterin am Anfang und am Ende des Lebens. Sie findet die Prozesse von Geburt und Sterben durchaus vergleichbar. Ein Kind in der Gebärmutter wisse ebenso wenig, was es nach der Geburt erwarte, wie ein Sterbender. Genau wie der Tod sei auch die Geburt ein Abschied, der auch manchmal von Trauer begleitet sei. Das alte Leben geht zu Ende. Jedes Kind, das kommt, verlangt ein Neusortieren des Lebens, wie auch jeder Mensch, der geht.

www.hebamme-moerlenbach.de Tel. 06209-796588



Foto: C. Weber

Britta Hoffmann, Anja Mechler und Petra Doering vom Verein „Wir DABEI!“

WIR SIND DABEI!

Die 10-jährige Maja gehört dazu. Sie besucht wie alle ihre Freunde und Freundinnen die 3. Klasse der Grundschule in Birkenau.

(cw) Sie hat ein Down-Syndrom und wegen dieser Behinderung sieht unser Schulsystem für sie eigentlich den Besuch einer Förderschule vor. Aber ihre Eltern wussten von ihrem Anspruch auf Inklusion. Inklusion ist das Ziel unserer Sozial- und Bildungspolitik, so ist es in einer UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung vereinbart, die seit 2009 in Deutschland in Kraft ist. Sie bedeutet die Abkehr von Sondereinrichtungen und die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in alle Lebensbereiche. Im Schulwesen heißt das, dass alle Kinder das Recht haben, gemeinsam beschult zu werden. Eine inklusive Schule heißt jedes Kind willkommen, erkennt die Verschiedenheit aller Menschen an und trägt den jeweils individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder Rechnung.

Inklusion ist auch das Kernthema des Vereins „Wir DABEI! Durch Akzeptanz Behinderung erfolgreich integrieren“. Dass die Einlösung dieses Rechts in der Praxis noch sehr kompliziert sein kann, dafür wissen die Vorsitzenden des Vereins, Petra Doering und Britta Hoffmann, einige Beispiele zu berichten. Noch immer finden Eltern von Kindern mit Behinderung sich in der Bittstellerposition. Es gilt den Klassenlehrer, den Schulleiter und das Schulamt zu gewinnen, eventuell einen Schulbegleiter für das Kind zu finden,

dessen Finanzierung zu sichern. Es gibt noch keine Strukturen, die diesen Weg bereiten und begleiten. Letzten Endes bleiben die Eltern abhängig von Einzelfallentscheidungen, die herbeizuführen, Ihnen eine große Zähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Argumentationsstärke abverlangt.

Dabei fehlt es nicht an guten Gründen für eine gemeinsame Beschulung von allen Kindern. Petra Doering und Britta Hoffmann sehen an ihren eigenen Kindern, dass diese sehr viel durch Nachahmung lernen. Sie orientieren sich am Vorbild von Gleichaltrigen. Durch die Konzentration von verschiedenen Behinderungen in der Förderschule (früher „Sonderschule“) bestehe die Gefahr, dass die Kinder sich die Schwächen der Mitschüler als Beispiel nehmen und z.B. ein stotterndes Kind dort auch noch das Lispeln lerne. In einer inklusiven Klasse hat ein Kind mit Behinderung viele Beispiele, die es zum Lernen anregen. Den Eltern ist es wichtig, dass sich ihr Kind mit den „normalen“ Anforderungen und Regeln auseinandersetzen muss und in keinem künstlichen Schutzraum erzogen wird. Indem es lernt, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten an gesellschaftliche Regeln zu halten und auch sich selbst realistisch einzuschätzen, steigt die Chance auf eine selbständige Lebensführung.

Aber auch die Kinder ohne Behinderung profitieren von einer gemeinsamen Beschulung, davon ist Petra Doering überzeugt. Sie lernen den Umgang mit Menschen, die anders sind und dies wird für sie zur Normalität. Es wird ihnen die Angst genommen, bei eigenem Versagen vielleicht auch „ausgesondert“ zu werden.

Britta Hoffmann erzählt von den Erlebnissen ihrer Tochter in einer Regelklasse. Riesig groß sei die Freude der Mitschüler über jeden Lernerfolg, den Maja zeige, sie müsse aber auch mit Zurechtweisung rechnen, wenn sie die Grenzen der anderen Kinder übertrete. Und nur die Inklusion macht diese Erfahrung möglich: Maja ist im Sport der absolute Feger und nur durch ihre Leistung konnte der Wettkampf gewonnen werden – wow!! Die ganze Klasse ist stolz! Die Leistung, die ein Kind mit Behinderung vollbringt, um einen bestimmten Lernerfolg zu erzielen, ist ungleich höher als für ein gesundes Kind. Dies zu würdigen hilft dem Kind, die Behinderung zu akzeptieren, ohne sich minderwertig zu fühlen. Das Glück, dazugehören und die positive Bestätigung sind der größte Anreiz zum Lernen.

Um die Idee der Inklusion in die Praxis zu holen, müssten Mittel aus der Förderpädagogik in Regelschulen umgeleitet werden, damit auch dort sonderpädagogische Fachkräfte eingesetzt werden können. Die hessische Landespolitik tut sich noch schwer damit und so gehört auch Öffentlichkeitsarbeit bei den Parteien auf Kreis- und Landesebene zu den Tätigkeiten des Vereins.

Die Eltern von „Wir DABEI“ sind über ihre eigenen Kinder zu Fachleuten für das Thema geworden. Sie haben sich fortgebildet und bieten ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Unterstützung anderen betroffenen Familien an. Dabei ist es ihnen wichtig, in der Beratung stets eine neutrale Position einzunehmen, jeder Fall sei anders und wichtig sei, dass jede Familie eine Lösung finde, die zu ihr passe und auch zu bewältigen sei.

Der Verein bietet nicht nur Schulungen zu dem Thema an, er wird auch von Schulen um Informationen angefragt und bietet eine Fachbibliothek mit Literatur zu verschiedenen Diagnosen, zu Inklusion und Schulmaterialien.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist der sogenannte Erstkontakt. Eltern, die erstmals mit der Diagnose einer Behinderung ihres Kindes konfrontiert sind, oft direkt nach der Geburt oder schon während der Schwangerschaft, sind meist erstmal schockiert, verzweifelt. Hier bietet der Verein ein Gespräch mit ebenfalls von Behinderung betroffenen Familien an. Mit Menschen zu reden, die das Gleiche durchgemacht haben, Reden über die eigenen Gefühle von Schuld, Selbstvorwürfen, vielleicht auch Ablehnung, über die Trauer und den Abschied vom Bild des Wunschkindes kann Erleichterung verschaffen. Der Austausch darüber, wie es andere geschafft haben, wo es Hilfe gibt und wie man mit den Reaktionen Außenstehender umgehen kann, hilft nach vorne zu schauen und sich auf den Weg der Begleitung des Kindes zu begeben. Auch die Begegnung mit einem älteren, fröhlichen, lebenslustigen Kind mit der gleichen Behinderung kann Perspektive geben und helfen, wieder frei zu werden, die Liebe für das Kind zu spüren.

Einige betroffene Familien im Verein haben sich dafür schulen lassen, diesen Erstkontakt und Beratung nach Diagnosestellung anzubieten. Niemand kann besser aufzeigen, wie sich das alltägliche Leben mit einem Kind mit Behinderung gestaltet. Aus eigener Erfahrung weiß Petra Doering, dass das erste Jahr das schwierigste ist, bis die Tatsache anerkannt und verarbeitet ist, das Leben auf die neuen Erfordernisse umgestellt ist und die bürokratischen Hürden zum Erhalt von Hilfen genommen sind.

Erst vier Jahre gibt es den Verein „Wir DABEI“ und vom ersten Moment an war der Bedarf an Beratung groß und hat seitdem stetig zugenommen. Es gibt im Kreis Bergstraße keine Beratungsstelle, die als Anlaufstelle für Eltern mit behinderten Kindern über Ansprüche informiert und Hilfen bündelt. Zu oft kommt es noch vor, dass Eltern von hier nach da geschickt werden, ohne eine grundsätzliche Aufklärung. So wird der Verein auch von Krankenhäusern, Ärzten, Hebammen den betroffenen Eltern empfohlen. Die Vereinsvorsitzenden und Mitglieder haben alle Kontakt- und Beratungsanfragen ehrenamtlich bedient, bis dies nicht mehr zu leisten war. Seit einigen Monaten ist Anja Mechler, die vorher bereits ehrenamtlich für den Verein gearbeitet hat, die Leiterin der Geschäfts- und Beratungsstelle mit 10 Wochenstunden, die jedoch schon längst nicht mehr ausreichen. Sie bietet wöchentlich zwei Beratungssprechstunden an, in denen sie betroffene Eltern über ihre Ansprüche informiert, zu Fragen der Inklusion berät oder bei Behördenangelegenheiten unterstützt. Der Verein hofft, die Stundenzahl für die Beratungsstelle bald erhöhen zu können und auch einen Raum als Geschäfts- und Beratungsstelle anmieten zu können. Die Arbeit muss allein aus Mitgliedsbeiträgen der inzwischen mehr als 200 Mitglieder und aus Spenden finanziert werden.

Für die Zukunft zeichnen sich bereits weitere Themen für die Vereinsarbeit ab. Mit dem Heranwachsen der Kinder wird es bald um die Inklusion in der Sekundarstufe gehen, ebenso um das Thema assistiertes Wohnen für Menschen mit Behinderung.

Wer Kontakt mit „Wir DABEI“ aufnehmen möchte, kann dies entweder bei dem offenen Kontakt- und Informationstreffen tun, das alle zwei Monate am dritten Dienstag des Monats ab 20:00 Uhr im Rolf-Engelbrecht-Haus in Weinheim stattfindet oder über die Geschäftsstellenleiterin Frau Anja Mechler, Telefon 06201 – 340947.

Am 6. Januar lädt der Verein zu einem Benefiz Handballspiel in die Langenberghalle in Birkenu ein. Es spielt das Bergsträßiger Traditionsteam mit Ex-Nationalspieler Jörg Kunze und anderen internationalen Stars gegen die Handball-Mannschaft der SKG Bonsweiher. Der Eintritt für Erwachsene kostet 4 €, Kinder sind frei. Es werden diverse Preise, u. a. Eintrittskarten für ein Handball-Bundesligaspiel, verlost.

Freitag, 6. Januar, 19:00 Uhr, Einlass ab 17:45 Uhr
Sporthalle der Langenbergschule, Birkenu



WEISST DU WIE VIEL STERNLEIN STEHEN?

Kennen Sie noch dieses Lied aus Ihren Kinderzeiten? Kindern, die nicht viele Möglichkeiten haben fröhliche Lieder zu singen, möchte der Verein Sternenhimmel e.V. dazu verhelfen, manch tief fliegende Wolke beiseite zu schieben, den Weg oder den Blick zum „blauen weiten Himmelszelt“ zu ermöglichen und den einen oder anderen „Stern“ vom Himmel zu holen. Dass Sie noch nichts von diesem Verein gehört oder erfahren haben, liegt einfach daran, dass er gerade gegründet wurde. Am 9. Dezember fand nach langer Vorbereitungszeit die Gründerversammlung statt.

Seit einigen Jahren erleben die Gründungsmitglieder Stefanie Wagner, Regina und José Rodriguez, dass viele Kinder sich im

Umfeld zwischen Erna (Maultierstute), Egon (Maultierwallach), Askur (Islandpferd), Thora (Islandpferd), Lela (Hund), Cleo (Hund) und Shahin (Kater) nicht nur „sau“ wohl fühlten und immer wieder tierischen Spaß genießen konnten, sondern sich auch bedeutend weiterentwickeln konnten. Es ist eine Tatsache, dass Tiere den Menschen nicht nur gut tun, sondern in vielen Extrem-situationen unbürokratisch, ohne Überweisung und ohne viel zu reden heilen können.

Manche Kinder tragen Wunden mit sich herum, von denen kein Mensch die leiseste Ahnung hat und die sie ihrer Reifung und in ihren Möglichkeiten einschränken. In stummen Dialogen mit den Tieren können manche Kinder sich verstanden, angenommen und manchmal sogar geliebt fühlen. Es geht nicht primär um Reitunterricht oder Apportierspiele mit den Hunden, sondern viel mehr darum, jedem Kind optimale Erfahrungen zu ermöglichen. Dabei werden sie von Menschen begleitet, die in diesem Bereich Herz und Verstand mitbringen. Ihre Arbeit wird zudem von einer Psychologin beratend unterstützt.

Das Märchen der „Bremer Stadtmusikanten“ steht symbolisch als Pate für die Arbeit des Sternenhimmels. Tiere, die wegen ihrer Unvollkommenheit aufgegeben wurden, ergreifen die Initiative, schließen sich zusammen und finden einen gemeinsamen Weg, das Beste aus ihrer Situation zu machen. Der Sternenhimmel heißt alle Paten willkommen, die mit Tat oder finanziellen Mitteln helfen wollen. Mehr Informationen unter: www.sternenhimmel-ev.de

Zum Neujahrsfest auf dem Gelände des Vereins sind Sie herzlich eingeladen.

Freitag, 6. Januar, Heinzenwiesenweg 6, Rimbach

Haus der Markenschuhe

**Wir haben für Sie
Winterstiefel
reduziert!**

**mittwoch nachmittag
geöffnet**

Parkplatz am Haus

**Schuh- und Sporthaus
HECKMANN**

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

KLANGRAUM
Öffnungszeiten: Do + Fr: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr u. nach Vereinbarung

Musikinstrumente

Klaviere, Flügel,
neu + gebraucht,
Ankauf, Stimmung und Reparatur
Klangliegen,
Kristall-Klangschalen,
Trommeln, Harfen, Percussion,
Internationale Musikinstrumente
Global Scaling Audio-Systeme,
Elektrosmog Reduzierung

**Deutsche
gebrauchte Klaviere
ab 990,- €**

Klangraum Mörlenbach
Fürther Straße 1
www.klangraum-mörlenbach.de
Telefon: 06209 712741

GLAUBENSFRAGEN-LEBENSFRAGEN

Mit dem Thema „Warum lässt Gott so viel Leid zu?“ eröffnet Pfarrer Dieter Wendorff am Sonntag, den **8. Januar** die neue Themenreihe „Glaubensfragen-Lebensfragen“ der Birkenauer „Themengottesdienste mit Musik“. Die Musiker Ai Sato (Bratsche) und Guido Degen (Orgel) werden das Thema musikalisch begleiten. Die Gottesdienstbesucher sind eingeladen im Anschluss bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Themen:

5. Februar: „Ich möchte mich ändern – aber wie?“

Mit Cordula Schertler (Blockflöte), Christiane Gürtler (Orgel)

11. März: „Wie finde ich einen Sinn in meinem Leben?“

Mit Heike Städter (Saxophon), Christiane Gürtler (Orgel)

22. April: „Wie kann ich in meinem Glauben reifer werden?“

Mit Christiane Wojciechowsky-Nack (Violine), C. Gürtler (Orgel)

27. Mai: „Wie finde ich zu meiner Lebensaufgabe?“

Mit Jutta Gühler (Querflöte), Christiane Gürtler (Orgel)

1. Juli: „Wie kann ich gut mit Wüsten in meinem Leben umgehen?“

Mit Stanja Schmidt-Eul (Violoncello), Christiane Gürtler (Orgel)

Jeweils um 9:00 Uhr in Nieder-Liebersbach,

um 10:15 Uhr in Birkenau, in der Evangelischen Kirche

16



LES BRÜNETTES

Freundschaft und die gemeinsame Liebe zur Musik lassen 2010 ein ganz besonderes Quartett entstehen: vier junge Sängerinnen, vier einzigartige Stimmen, vier verschiedene Temperamente, viermal beeindruckende Bühnenpräsenz – das sind Les Brünettes.

Getroffen haben sie sich an der Musikhochschule in Mannheim, sangen als Vokalquartett mit dem Landesjugendjazzorchester Hessen, mit dem sie bis nach China tourten und erhielten Unterricht bei Größen wie Josee Koning und Darmon Meader, Kopf der Vocalgroup New York Voices.

Doch erst unter dem Namen Les Brünettes wagen Juliette Brousset, Lisa Herbolzheimer, Stephanie Neigel und Julia Pellegrini etwas Außergewöhnliches: Ohne Big Band, ohne die Unterstützung männlicher Stimmen, ohne Instrumentalbegleitung, die den Ton angibt, setzen die vier jungen Frauen allein auf die Kraft ihrer Stimmen. Mal warm und zärtlich, mal kess, mal voller Melancholie präsentieren sie ein breites Repertoire aus jazzig-experimentellen Stücken, souligen Popsongs, virtuos arrangierten Standards und kreativen Interpretationen alter Lieder.

Wenn Julia Pellegrini mit klarer Stimme in ihrem Song „I Care“ vom Unausgesprochenem singt, wenn Stephanie Neigel in „Much Too Soon Still Too Late“ versucht, die Herausforderungen des Lebens zu verstehen, wenn Lisa Herbolzheimer mit souligem Timbre „Trau Dich“ ruft und Juliette Brousset in „Je pense à toi“ über Liebe und Verlust singt, wird spürbar, dass die vier Brünettes etwas zu sagen haben.

Sonntag, 15.Januar, 17:00 Uhr

Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Sonja Winkler

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte insbesondere:

- Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht •

Wilhelmstraße 5
64646 Heppenheim

Telefon 06252 674 604
Telefax 06252 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 7973 443
Telefax 06209 7973 441

www.winklerrechts.de

SOUNDFABRIC

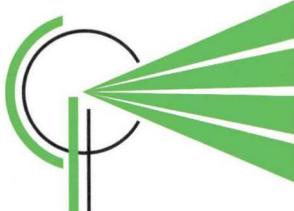
Musikfachgeschäft Musikschule



Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

• Ihr Fachgeschäft für:

- Elektro-Installationen
- Hausgeräte & Service
- Fernsehgeräte & Antennenbau
- Reparaturen
- Batterien, Uhr-Batterien
- Elektromaterial
- Ersatzteile



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
H A U P T S T R . 9 7
6 9 4 8 8 B I R K E N A U
TEL: 0 6 2 0 1 - 3 1 1 8 5
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE

Guschelbauer

Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

Termine

Musik

Montag 2. Januar

Neujahrskonzert

Johann Strauß Orchester
Wiesbaden
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Mittwoch 4. Januar

Donnerstag 5. Januar

Die Cartwrights

Karten & Info: Weißes Lamm,
Telefon 06201 - 57257
jeweils 20:00 Uhr
Weißes Lamm, Breitgasse 7
Hirschberg-Großsachsen

Samstag 7. Januar

Virtuoses Klavierkonzert

der rumänischen
Pianistenfamilie
Mihailescu,
siehe Seite 10
18:00 Uhr Evangelische Kirche
Mörlenbach

Samstag 7. Januar

Konzert mit Manfred Siebald

www.siebald.org
19:00 Uhr, Ev. Kirche,
Hauptstraße 14, Zotzenbach

Sonntag 8. Januar

Adax Dörsam Solo

siehe Seite 19
18:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Dienstag 10. Januar

Musical Highlights

siehe Seite 6
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag 14. Januar

Matz Scheid Solo

Karten & Info: Cafe Mitsch,
Telefon 06201 - 31998
20:00 Uhr, Cafe Mitsch
Nächstenbacher Str. 2 a,
Nieder-Liebersbach

Sonntag 15. Januar

Les Brünnettes

siehe Seite 17
17:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Sonntag 15. Januar

Die Wolpertinger

Vvk: Kartenshop Diesbach
Medien, Weinheim, Tel.: 0
6201/81345 oder kartenshop@
diesbachmedien.de, Bürgerbüro
Hemsbach Tel.: 06201/707-0,
Ticket-Hotline: 06201/70768
20:00 Uhr, Kulturcafe MAX
Hildastr. 8, Hemsbach

Donnerstag 19. Januar

Gräfin Mariza

Johann-Strauß-Operette-Wien:
siehe Seite 21
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Freitag 20. Januar

Stefanie Riecker

„Was ich noch singen wollte...“
siehe Seite 19
20:00 Uhr, Kulturbühne Alte
Druckerei, Weinheim

Samstag 21. Januar

Sonntag 22. Januar

Die Vielharmoniker

„Es geht auch ohne Strom -
a cappella unplugged“
siehe Seite 6
Samstag 20:00 Uhr
Sonntag 18:00 Uhr
Evangelische Kirche Fürth

Samstag 28. Januar

Sonntag 29. Januar

Starlight Einrad Express

Musical der Einradgruppen
des TV Fürth
Vvk: 5 €, Kinder 3,50 €
beim TV, Schützengasse 14
Schreibwaren Valentin in Fürth
Samstag 19:30 Uhr
Sonntag 17:00 Uhr
Sporthalle der
Heinrich-Böll-Schule, Fürth

Kabarett

Samstag 14. Januar

Frederic Hormuth

Kabarettistischer
Jahresrückblick
siehe Seite 11
20:00 Uhr, Kunspalast
Kirchgasse 5, Rimbach

Frauen

Donnerstag 26. Januar

Internationales Frauencafé

Der „Freundeskreis eine Welt“
aus Mörlenbach stellt seine
Projekte in Tamil Nadu, Indien,
vor.
9:30 – 11:30 Uhr, Kath. Pfarr-
heim, Hauptstr. 80, Birkenau

Samstag 28. Januar

Butterfly Palace

- Eine Reise der Sinne -
musikalisches Whisky-Tasting
Nur mit Voranmeldung: Fairy-
land-Whisky 06161/806891
Äweleshof Krumbach

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
Qualitäts-
Massivhäuser



Bau- und Immobilienbaugesellschaft
Weschnitztal mbH
Schlossstraße 1a, 64668 Rimbach

www.big-haus.com

Tel. 06253 / 85357



Foto: Biber Studio

SAITEN-FEINKOST: ADAX DÖRSAM

Adax Dörsam zaubert auf seinem Streifzug durch die Welt der akustischen Gitarren Melodien hervor, die für sich schon Geschichten erzählen. Dabei wird Abwechslung groß geschrieben: von seinen über 70 Saiteninstrumenten bringt er sieben mit auf die Bühne der „Hall“ in Weiher. In diesem sonst eher für laute Musik bekanntem Club wird an diesem Tag so leise musiziert wie sonst nie!

Seit über 35 Jahren ist der gebürtige Mannheimer im Musikgeschäft als musikalischer Begleiter, Komponist, Produzent und virtuoser Solist erfolgreich tätig. Der Weitgereiste besticht durch stilisichere Perfektion und musikalische Seele. Adax Dörsam ist live und im Studio ein gefragter Mann: Zum Beispiel nutzten unter anderen Rolf Zuckowski, Tony Marshall, De-Phazz, JOANA, Lou Bega und Xavier Naidoo seine Gitarrenkünste.

Eintritt: 8 €, Vorverkauf: Sparkassen Mörlenbach, Birkenau und Wald-Michelbach

Sonntag, 8. Januar, 18:00 Uhr, Live Music Hall in Weiher



**COMPUTER &
COMMUNICATIONS**

Planung – Ausführung – Wartung – Schulung – Verkauf

Geschäftszeiten: von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr & telefonisch bis 21:30 Uhr

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen

64658 Erlenbach bei Fierth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de



durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Töm Tag!

STEFANIE RIECKER „WAS ICH NOCH SINGEN WOLLTE...“

Ein untrügliches Gefühl für Wort und Melodie, Wechseln zwischen Vergnüglichem und Tiefsinnigem, und die Freude, musikalische Einflüsse zu mischen, machen aus ihren Songs gereifte Unikate. Ein bisschen Blues, Pop oder Rock, eine Prise Bossa oder Swing, dazu eine Stimme mit Gänsehautgarantie macht aus ihren Konzerten ein gehaltvolles Ereignis für alle Sinne.

Premiere Freitag, 20. Januar, 20:00 Uhr

Kulturbühne Alte Druckerei, Weinheim

Uwe Hofmann

Königsberger Str. 6
69488 Birkenau

Tel.: 06201 – 37 37 95
Mobil: 0176 – 40 08 04 12

Fax: 06201 – 37 37 96

Mail: u.hofmann@computerundcommunications.de



TANGO ARGENTINO

Tango Argentino: daß heißt, das Feuer aus Südamerika im Tanz erleben, sinnlich, gefühlvoll und elegant. Der Tango Argentino hat seine Ursprünge in den Vorstädten von Buenos Aires und Montevideo um die Jahrhundertwende. Faszinierend ist es, sich selbstvergessen auf die ausdrucksstarke Musik einzulassen.

Der Tanzsport-Club Schwarz Gold Weschnitztal/Überwald bietet einen Workshop „Tango Argentino“ an. Dieser baut auf den Grundschritten des Tango Argentino auf. Danach gibt es die Möglichkeit, an einem Einsteigerkurs im vierzehntägigen Rhythmus teilzunehmen. Die Paare lernen eine Abfolge von Figuren, mit denen sie die Sinnlichkeit des Argentinischen Tango im Urlaub, in Clubs oder bei Tanzveranstaltungen ausleben können.

Weitere Informationen auch über andere Angebote unter Telefon 06253/4886 oder unter www.tanzsport-moerlenbach.de

Workshop am Freitag, 20. Januar, 18:00 Uhr und 21:30 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach, um Anmeldung wird gebeten



FESTLICHES KONZERT ZUM NEUEN JAHR

Konzert für Sopran, Trompete und Orgel mit Anna-Lucia Leone (Sopran), Johannes Würmseer (Trompete) und Gunhild Streit (Orgel). Bereits zum sechsten Mal werden in dieser Besetzung Werke von G. F. Händel, A. Vivaldi, J. S. Bach und A. Scarlatti interpretiert und das neue Jahr damit auf festliche Weise begrüßt. Anna-Lucia Leone studierte von 1999 bis 2005 an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, bei Elizabeth Richards. Von 2006 bis 2010 absolvierte sie ihr Studium Diplom Operngesang an der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst in Frankfurt/Main, bei Frau Prof. Heidrun Kordes.

Johannes Würmseer studierte von 1999 bis 2001 an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt bei Manfred Bockschweiger und von 2001 bis 2005 an der Musikhochschule Mannheim bei Musikerpersönlichkeiten wie Wolfgang Thomas, Balasch Nemeč und Prof. Kurt Nagel. Er unterrichtet bereits seit 11 Jahren sehr erfolgreich im Raum Darmstadt, dem Odenwald und an der Musikschule Heppenheim.

Gunhild Streit studierte in Düsseldorf und Heidelberg Kirchenmusik. Sie war von 2005 bis 2009 Kantorin in der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau und ist seitdem als Dekanatskantorin des Dekanat Ried für die Kirchenmusik dort verantwortlich.

Seit 2006 konzertieren die drei Musiker gemeinsam in Birkenau und in Fränkisch Crumbach jeweils mit einem festlichen Neujahrskonzert, ihr Schwerpunkt liegt in der Barockmusik.

Der Eintritt ist frei,
am Ausgang wird um eine großzügige Spende gebeten.

Samstag, 28 Januar, 18:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

GESPRÄCHSABENDE

Jeden letzten Donnerstagabend im Monat (außer in den Ferien) findet in der Evangelischen Kirchengemeinde in Mörlenbach ein Gesprächsabend mit unterschiedlichen Themen statt. Nach einer Einführung ins Thema ist Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum Gespräch.

Im Januar lautet das Thema: „Locken alt werden - Lebenformen im Alter“. Welche Modelle des Zusammenlebens gibt es für ältere Menschen? Wie stelle ich mir meine Lebensform in 10 oder 20 Jahren vor? Über diese Fragen wollen wir uns unterhalten, Ideen entwickeln und von Projekten aus der Praxis hören.

Donnerstag, 26. Januar, 20:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Mörlenbach

KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



GRÄFIN MARIZA

Die Johann-Strauß-Operette-Wien gastiert erneut mit 45 mitwirkenden jungen Künstlern in Ballett, Chor und großem Orchester in Mörlenbach. Aufgeführt wird Gräfin Mariza von Emmerich Kálmán, eine Operette in 3 Akten, mit Texten von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Eine verwickelte Geschichte mit vielen Beteiligten, voller verzwickter Missverständnisse um Gräfin Mariza und den verarmten Grafen Tassilo, der inkognito als einfacher Verwalter auf ihrem Gut arbeitet, sich chancenlos in sie verliebt, Trost gegen trübe Gedanken im Singen findet, bis er durch eine Wendung des Schicksals wieder zu seinem Besitz kommt und als ebenbürtiger Partner mit Mariza endlich zusammenkommen kann.

Für die Inszenierung zeichnet Charlotte Leitner, die selbst jahrelang als Sopranistin u.a. in der Wiener Staatsoper, Wiener Volksoper und Mailänder Scala tätig war. Musikalische Leitung übernimmt der Wiener Bernd Leichtfried. Die Choreographie stammt von Nera Nicol. Die Kostüme sind für diese Tournee von ART FOR ART-Vereinigte Bühnen Wien angefertigt; das Bühnenbild wurde in der Werkstatt der Johann-Strauß-Operette-Wien unter Leitung des Bühnenbildners Norbert Art-Uro hergestellt.

Eine Original Wiener Produktion im traditionellen Stil der Konzertdirektion Erich Schmidtke, Baunatal/Wien.

Verbilligter Kartenvorverkauf bei:

Kartenshop der Odenwälder Zeitung in Weinheim, Fürth und Wald-Michelbach sowie bei Radio- und Fernseh Guschelbauer in Mörlenbach. Kartenhotlinie : 0170 1222216

Donnerstag, 19. Januar, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



**Das Fitness- und Gesundheitsstudio
für die Frau in Birkenau**

Nun im Studio Effektiv: ZUMBA!

Die leidenschaftlichen und explosiven Rhythmen der Musik, von Salsa, Merenque, Calypso , Samba, Cumbia oder Flamenco bis zu orientalischem oder afrikanischem Tanz bringen Euch in Partystimmung.

Die Tanzbewegungen sind einfach zu erlernende Schritte, die die Muskelkräftigung an Po, Beine, Arme und Körpermitte sowie den wichtigsten Muskel im ganzen Körper, das Herz, fördern.

Teilnahme auch mit 10er Karten!

Beginn: Donnerstag, den 5. Januar 2012 um 19:15 Uhr

Infos und Anmeldung :

**Auf der Aue 9 | Birkenau | Tel.: 06201 3 90 99 36
www.effektiv-fitness.de**



KOMMUNIONSKLEIDERBÖRSE DER KOLPINGFAMILIE MÖRLENBACH

Wer möchte gerne das Kommunionkleid (mit Zubehör) oder den Kommunionanzug seines Kindes zum Kauf anbieten?

Wer sucht nach einer günstigen Gelegenheit, um sein in diesem Jahr zur Erstkommunion gehendes Kind mit der entsprechenden Kleidung (auch Schuh) auszustatten?

Wenn Sie am Verkauf oder dem Kauf von Festtagskleidung interessiert sind, sollten Sie sich den untenstehenden Termin merken. Abgabe der Kleidungsstücke (mit Preisangabe) von 10:00 bis 11:00 Uhr. Verkauf von 14:00 bis 16:00 Uhr. Von 16:00 bis 16:30 Uhr Auszahlung des Verkaufserlöses oder Rückgabe der nicht verkauften Kleidungsstücke. Vom Verkaufserlös werden 10% für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarrei einbehalten. Zum Verweilen wird ein kleines Cafe Getränke und Kuchen anbieten. Dieser Erlös wird ebenfalls gespendet.

Samstag, 21. Januar 2012

Jakob-Jäger-Halle in der Kirchgasse in Mörlenbach

KALENDERBLATT JANUAR
SCHNEE
von Joachim Größer



Foto: Biber Studio

Was denken Sie, wenn Sie das Wort „Schnee“ hören? Klar – Winter, Winterwald, Wintersport, vielleicht noch Weihnachten oder Ski oder ...

Na ja, Sie wissen schon, worauf ich hinaus will. Schnee gehört zum Winter; gehört zum Januar, denn dann haben wir Hochwinter. Aber Schnee fiel nicht nur im Hochwinter, sondern auch im Horschommer - im August. So berichteten alte Chroniken, dass das Korn durch solch Kälteinbruch vernichtet wurde und große Hungersnot übers Land kam. Diese Zeit, in der es bedeutend kälter war, als es heute - in der Jetzzeit - ist, nennen die Meteorologen und Klimaforscher die „kleine Eiszeit“. Sie umfasst etwa den Zeitraum von 1600 bis 1850. Besonders von etwa 1750 bis 1850 war der Monat Januar bedeutend kälter als normal. Dazu passt auch diese Meldung aus dem Jahre 1780: An einem Januartag dieses Jahres 1780 herrschte in Petersburg (Russland) eine Lufttemperatur von $-43,6^{\circ}\text{C}$. Nachts kam es zu einem Wetterumschwung und damit zu einer Erwärmung von fast 50°C . Die Lufttemperatur stieg auf $+6^{\circ}\text{C}$. Unglaublich aber wahr: In dieser Nacht erkrankten 40.000 Menschen. Ganz Petersburg hustete und nieste!

Der berühmte Polarforscher Fridtjof Nansen machte so „nebenbei“ eine interessante kleine Entdeckung. 1893 bis 1896 war er mit der „Fram“ nach dem Nordpol unterwegs. Von einem bestimmten Breitengrade an war bei jedem der 12 Expeditionsteilnehmer plötzlich der Schnupfen verschwunden. Auf der Rückfahrt, von dem gleichen Breitengrade an, hustete und nieste man wieder auf der „Fram“. Grund für dieses Phänomen? An Schnupfen leiden wir, wenn die Schnupfenbakterien unsere Nasenschleimhäute zur Entzündung bringen. Ist es zu kalt, kapseln sich die Bakterien ein – wird es wärmer, „tauen“ die Bakterien wieder auf und wir haben „laufende Nasen“.

Was lehrt uns das? Genau: Wenn es kalt ist, ab hinaus ins Freie! Dann haben Bakterien keine Chance! Und wo ist es im Odenwald besonders kalt? Das weiß doch jedes Kind: auf den Bergen. Nun ist der Odenwald zwar nur ein Mittelgebirge mit durchschnittlichen Bergeshöhen von 200 bis 500 m. Aber einige der Odenwaldberge ragen über diese 500 m hinaus. Da wären z. B. die fünf höchsten zu nennen:

1. der Katzenbuckel (626 m)
2. die Neunkirchner Höhe (605 m)
3. der Hardberg (593 m)
4. die Stiefelhöhe (589 m)
5. die Tromm (577 m)

Und wenn es in der Rheinebene regnet und selbst in Rimbach, der Ort liegt 174 m ü. NN, der Schnee in Regen übergeht, die Tromm wird weiß – schneeweiß!

Fortsetzung auf der Homepage von Joachim Größer:
<http://jo.jimdo.com/meine-kalenderblätter/>

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen
Fries Elektro

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guselbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Trullo d'Oro
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Optik Pecher

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Bäckerei Schütz
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Gasthaus Sonne
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Rauch
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE FEBRUAR-AUSGABE
DIENSTAG, DER 10. JANUAR

!

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

ANZEIGEN IM WESCHNITZ-BLITZ: WIRKUNGSVOLL UND ERSCHWINGLICH!

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Bestellen Sie einfach von zu Hause aus!

www.tfd-sport.de



Odenwaldstraße 16
69488 Birkenau/Reisen
fon 0 62 09 - 35 26
fax 0 62 09 - 46 56
tfd.em@t-online.de

Ab sofort Räumungs- Verkauf

in unserer hochwertigen Boutique wegen Umbau

mit Nachlässen von 30 - 75 %

auf folgende Markenartikel:

**Bohemia Cristal, Drimmer, Gallo, Hese, Haymann,
Mangani, Fink, Amadeo, Tiffani, Thun, Vista Allegre
und viele mehr ... so lange Vorrat reicht!**



DRIMMER
Le bonheur intérieur



GALLO



AMADEO
HOME DÉCOR

BOHEMIA Cristal

**1894 24
VISTA ALLEGRE
PORTUGAL**

**Weitere hohe Nachlässe
auf Wohnmöbel, Musterküchen,
Schlafzimmer, Polstermöbel
und Junges Wohnen**

Gartenmöbel jetzt zu Winterpreisen!

**Einmalige Angebote.
Nutzen Sie
diese Gelegenheit!**



Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH

Hauptstraße 191 · 69488 Birkenau · Tel. 06201/39 80 · www.jaeger-birkenau.de